Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 60 (1950-1951)
Heft: 4

Artikel: In Korea...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556525

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein alltägliches Bild in Korea: der Krieg ist innert kurzer Zeit zum zweitenmal übers Land gefegt, brennende Häuser, Trümmer und unsagbares Elend zurücklassend.

In Korea...

Massenflucht der Zivilbevölkerung. Gleichzeitig mit den zurückweichenden UNO-Truppen wälzt sich ein riesiger Flüchtlingsstrom nach Süden. Unser Bild zeigt das Durchwaten eines breiten, eiskalten Flusses. Was harrt der Flüchtenden? Welches ist ihr Schicksal?

In Korea bewegen sich Schlangen von Kriegsgefangenen nach Norden, Schlangen von Kriegsgefangenen nach Süden. Wohin führen diese grauenhaften Auseinandersetzungen?

Wohl die grösste Tragödie in Korea erleidet die Zivilbevölkerung: alte Menschen, Kinder, Mütter! In überstürzter Hast verlassen sie die brennenden Städte und Dörfer, drängen in Scharen nach Süden, anfänglich einen Teil ihrer Habe mitschleppend. Doch Hunger, Kälte, Entbehrungen schwächen diese ohnehin schon Schwachen, dass sie eine Habe nach der andern abwerfen und zuletzt nur noch den eigenen Körper mühsam vorwärtsschleppen. Es ist Winter. Eisige Winde erstarren den Schritt, Schneeschauer durchnässen die Kleider, nirgends ein warmes Obdach, nirgends genügende Nahrung, nirgends Rast noch Ruhe! Immer weiter, ständig auf der Flucht. Welch erbarmungsloser Krieg! Welch erbarmungsloses Jahrhundert!

Das erschütternde Bild einer Tragödie, wie sie sich in Korea tausendfach abspielt. Soldaten der UNO-Truppen finden zwei Kleinkinder an der Seite der toten Mutter.

Die Kinder wehren sich mit Händen und Füssen und entsetztem Schreien, die Mutter, deren Tod sie nicht verstehen, zu verlassen. Sie werden in eines der neu erstandenen Waisenhäuser gebracht. Welch trauriges Ergebnis eines grausamen Krieges!